

## **Open Access Tage 2015 in Zürich**

# **Angebote der beruflichen Fortbildung für BibliotheksmitarbeiterInnen zu Open Access. Eine deutsch-französische Studie**

Achim Oßwald – Joachim Schöpfel – Bernard Jacquemin  
TH Köln – Universität Lille 3

Zürich, 8.9.2015

**Fortbildung zu OA**

A. Oßwald / TH Köln / J. Schöpfel u. B. Jacquemin / Universität Lille

1

9/2015

# Ausgangspunkt

## *OAT 14: Session zum Thema Qualifizierung*

- Qualifizierung für Open Access in LIS-Studiengängen in Frankreich.  
Ein Überblick  
Joachim Schöpfel (Universität Lille 3)
- Qualifizierung für Open Access in LIS-Studiengängen in Deutschland.  
Ein Überblick  
Achim Oßwald (FH Köln)

## *Wesentliche Ergebnisse:*

1. OA ist meist ein in die Themenbereiche “Elektronisches Publizieren” oder in andere Aspekte eingebettes Thema in den Studiengängen.
2. Inhaltlich wird in den Studiengängen zumeist einführendes Überblickswissen vermittelt.

# Weiterführende Untersuchung

- **Untersuchungsgegenstand:**  
Bibliothekarisches Fortbildungsangebot zum Thema “Open Access”
- **Ziel:**
  - a) sachstandsbezogene Übersicht des Angebots  
in Deutschland und Frankreich,
  - b) Situation in beiden Ländern vergleichen und
  - c) Vorschläge zur Weiterentwicklung der Fortbildung zu  
Open Access erarbeiten.
- **Untersucher Zeitraum:** 1.9.2012 – 31.8.2015 (3 Jahre)
- **Methodik:**
  - a) Erfassung der Angebote von einschlägigen Verbänden (F) sowie  
Organisationen und Verbänden (D) für den genannten Zeitraum
  - b) Vergleich hinsichtlich Kriterien wie Themen, Zielgruppen(n), Dauer,  
Kosten

# Hypothesen

- OA ist bislang nur sporadisch Thema von Fortbildungsangeboten.
- Auch in der Fortbildung wird OA häufig im Kontext anderer Themen angesprochen.
- Ein Konzept zur systematischen Abdeckung wesentlicher Themenaspekte von OA ist bislang nicht erkennbar.
- OA wird zunehmend zu einem Thema bei den deutschen Bibliothekartagen.
- Es wird nicht immer klar getrennt zwischen Fortbildung, Informationsveranstaltungen und OA-Marketing.
- Zumindest in Frankreich richtet sich die Fortbildung z.T. sowohl an Bibliothekare als auch an (junge) Wissenschaftler.

# Frankreich

# Stichprobe Frankreich (N=18)

- 30 Anbieter wurden kontaktiert
- 18 haben geantwortet
- Davon haben 11 im untersuchten Zeitraum insgesamt 72 Veranstaltungen zu OA durchgeführt

- Regionalisiertes, flächendeckendes Angebot
- Kaum nationale Veranstaltungen



# Inhalte

## Zielsetzung

- Einführung (51%)
  - Sensibilisierung
  - Werbung
- Erwerb von neuen Kompetenzen (46%)
  - Lokale Projekte
  - Neue Software
  - Methoden (Quellen, Suche...)
- Berufsentwicklung (3%)

## Themen

- Allgemeiner Überblick
  - Entwicklung, Modelle...
  - OA Initiativen
  - Wiss. Kommunikation
- Projekte und Software
  - Insbesondere HAL (CCSD)
- Spezielle Themen
  - Informationssuche
  - Doktorarbeiten
  - Katalogisierung usw.
  - Forschungsdaten

# Zum Angebot

- Dauer: überwiegend ein Tag
- Bisher kein Angebot im Fernunterricht (aber erste Tutorials und Webinars)
- Weitgehend kostenlos
- Kaum spezielle Teilnahmevoraussetzungen
- Bewertung durch Teilnehmer überwiegend positiv
- Bewertung durch Anbieter ebenfalls weitgehend positiv
  - Neues Angebot, Vielfalt der Inhalte, Qualität der Ausbilder
  - Engagement pro-OA
  - Kritik: « man muss sich ständig auf dem Laufenden halten », kein fertiges Angebot, oft Mangel an konkreten (technischen) Lerninhalten (Anwendung)

# Perspektiven

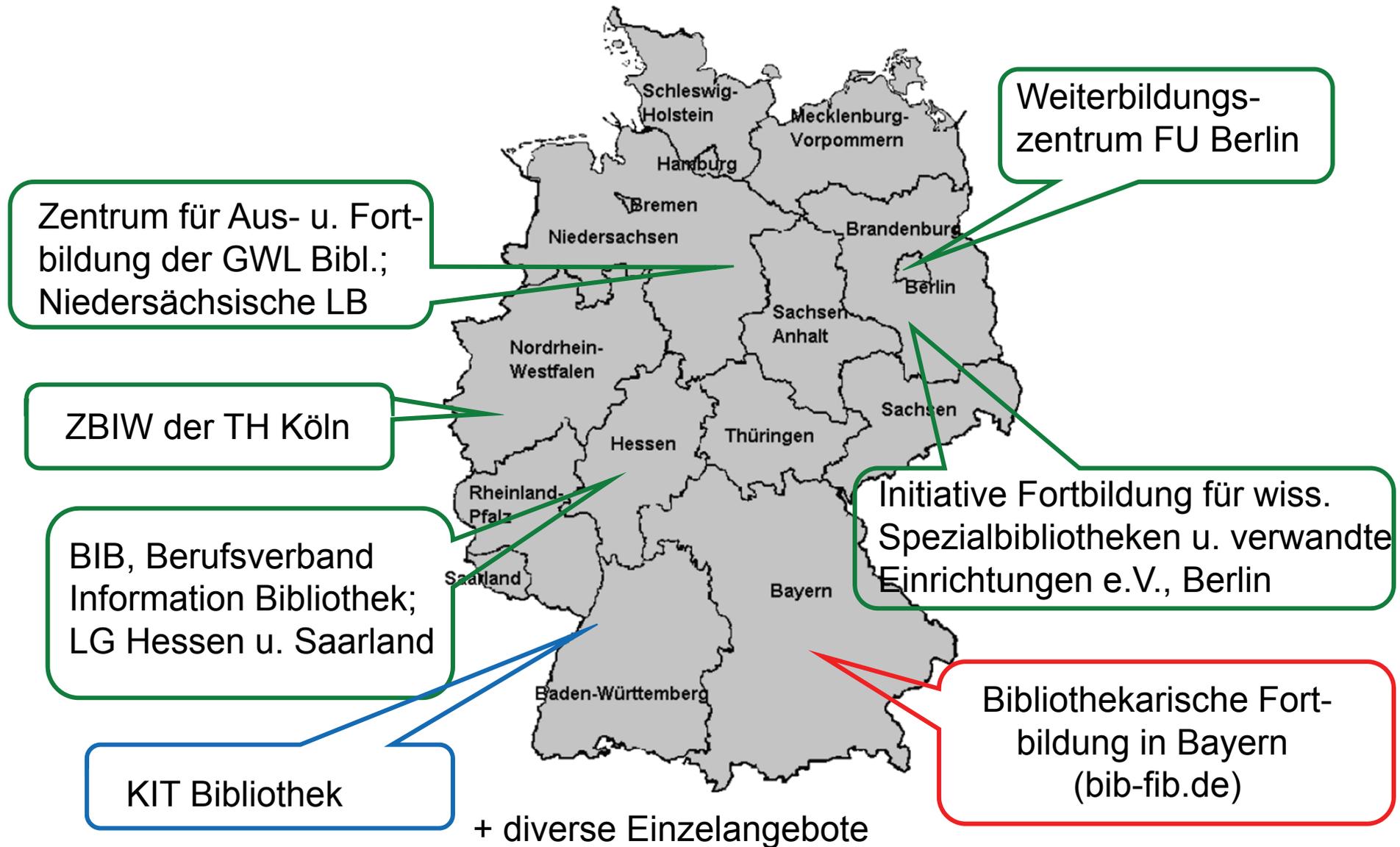
- 88% des Angebots wird weitergeführt (v.a. URFIST)
- Allerdings mit angepassten Inhalten und Formaten:
  - Disziplinspezifische Veranstaltungen
  - Mehr konkrete Übungen (Nutzung und Management der OA-Server, Informationssuche...)
  - Studie von Informationsverhalten und -bedarf
- Notwendige Werbung für die Fortbildung
  - Marketing? Engagement?
- Neues Angebot, das auf diesen OA-Veranstaltungen aufbaut
  - Forschungsdaten
  - Altmetrics

# Deutschland

# Analysierte Angebote in Deutschland

- **12 Anbieter- bzw. Koordinatoren** von bibliothekarischer Fort- und Weiterbildung, überwiegend aus dem öffentlich-rechtlichen Bereich; keine organisationsinternen Anbieter / Angebote
  - Analyse der Angebots- bzw. Programmseiten im Web; ggf. Nachfrage per email oder telefonisch
- Veranstaltungen bei den **Deutschen Bibliothekartagen 2013-2015** gesondert analysiert
- **8 Anbieter** haben im betr. Zeitraum (2012-2015) insgesamt **14 Fortbildungsveranstaltungen zu OA** organisiert
- **Weitere 70 Beiträge / Veranstaltungen** bei den Bibliothekartagen 2013-2015
- Veranstaltungen der **OAT 07-14** gesondert analysiert; Ergebnisse können noch nicht vorgestellt werden

# Anbieter von OA-Fobi in Deutschland



## Fortbildung zu OA

# Themen OA-bezogener Veranstaltungen

- Open Access - eine **Einführung** und ein Überblick (1 Tag)
- Open Access in geistes- und sozialwissenschaftlichen Bibliotheken. **Bestandsaufnahme** und Zukunftsaussichten (2 Tage)
- Bibliotheken widerstehen den Stürmen des **Urheberrechts** – Prozesse, Plagiate und Piratenkämpfer (1 Tag)
- Open Access und **Urheberrecht** in der Wissenschaft (1/2 Tag)
- Das "dritte Körbchen" - neue Regelungen im **Urheberrecht** (1 Tag)
- Leicht(er) gemacht: **Urheberrecht** und Informationskompetenz (1 Tag)
- **Bibliotheken als Akteurinnen** des Open Access (Vortrag)
- **Peer Review** als Messlatte für Open Access: Ein Netzwerk-Modell (Vortrag)
  - **Förderung von Open Access-Publizieren** am KIT (90 Min); Coffee-Lectures (10 Min)
  - OA-Aspekte in anderen Fobis „versteckt“ (Lizenzen; Publ.dienste o.ä.)

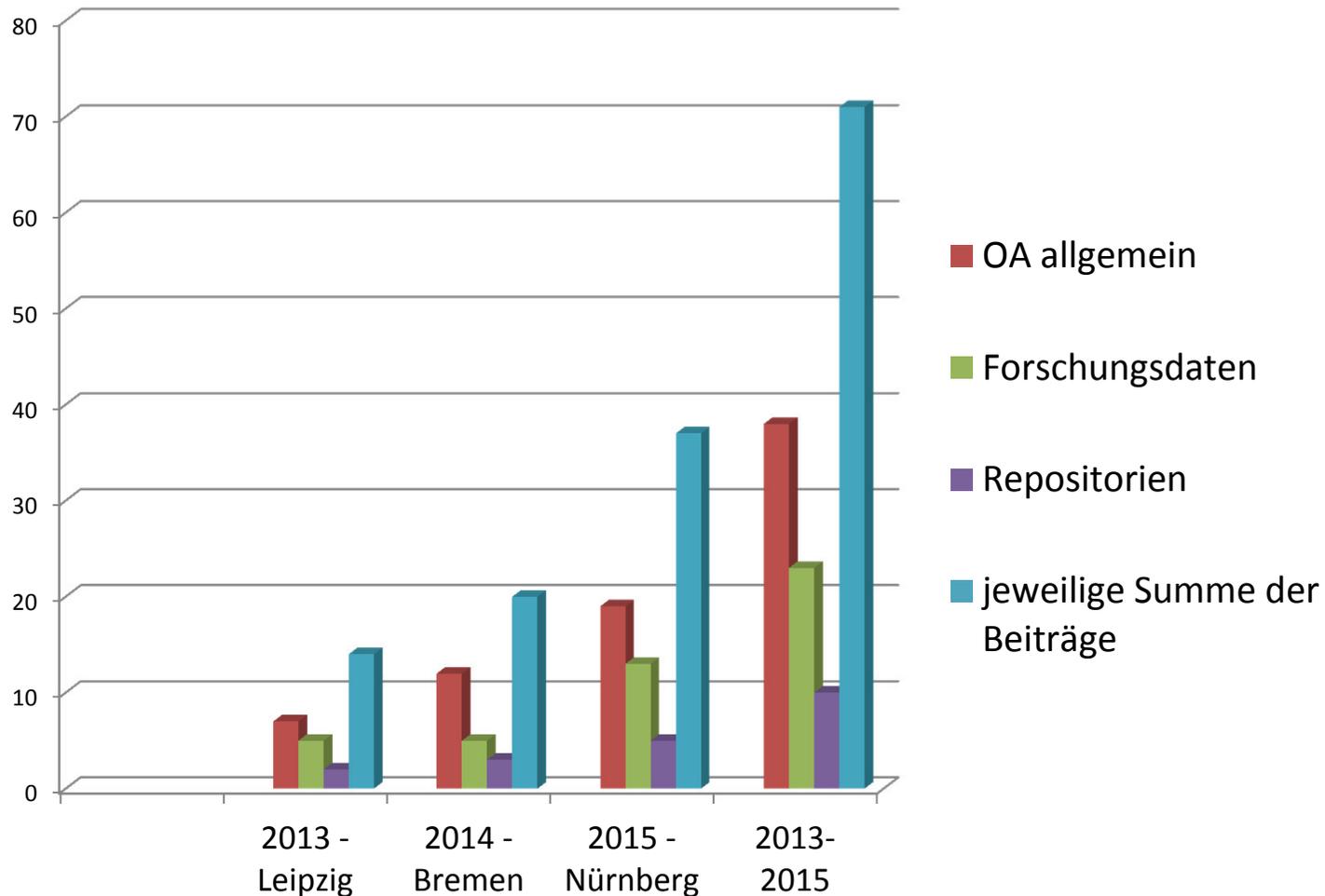
# Weitere Parameter der OA-Fortbildungen in Deutschland

- **Zielgruppen:**  
BibliothekarInnen beliebiger Sparten; z.T. Leitungs- u. Führungspersonal (Entscheider); *Sonderfall: Wissenschaftler*
- **Dauer:**  
zumeist nur 1 Tag; wenige 2 Tage (thematischer Anteil dann u.U. nur 20%); *Bibliothekartage: Vorträge und wenige Workshops*
- **Kosten:**
  - a) entgeltfrei (z.B. für ausg. Personengruppen o. Verbandsmitglieder)
  - b) subventioniert oder pauschal jährlich institutionell bezahlt (50-150 €)
  - c) zielgruppenspezifisch angepasste Marktpreise (150 € u. höher) zur Kostendeckung
- **Evaluation:**  
ist gängig und dient als Grundlage für die Weiterentwicklung des Programmangebotes

# OA bei den Deutschen Bibliothekartagen

- Offiziell sind Dte. Bibliothekartage Fortbildungsveranstaltungen
- Untersuchte Veranstaltungen:                   2013 Leipzig  
  2014 Bremen  
  2015 Nürnberg
- Fokus auf Einzelvorträge oder Sessions zu Open Access oder zu Themen rund um OA wie z.B. Repositorien, Forschungsdatenmanagement o.ä.
- Zuordnung der 70 Beiträge zu den Kategorien:
  - OA allgemein (Geschäftsmodelle; Publikationsfonds / APCs; polit. u. rechtliche Aspekte; Plattformen etc.)
  - Forschungsdaten(management)
  - Repositorien

# OA bei den Deutschen Bibliothekartagen



# **Zusammenfassung und Schlussfolgerungen**

# Ergebnisse (1)

## ➤ *OA-Einführungen*

D kaum noch Thema der FoBi, da OA-Einführung / Überblick in den LIS-Studiengängen erfolgt;

F Weiterhin relevant wegen gemeinsamer Veranstaltungen mit Wissenschaftlern.

## ➤ *Systematisches OA-bezogenes Fortbildungskonzept für BibliothekarInnen*

D besteht weder bei einzelnen Anbietern noch kooperativ oder kollaborativ;

F ebenso, trotz Koordinierung der wichtigsten Anbieter (URFIST).

## ➤ *Konkrete Fortbildungsangebote*

D hängen ganz wesentlich am Engagement und thematischen Schwerpunkt von einzelnen Referenten;

F anders in Frankreich: dort eher institutionelle Entscheidungen.

## Ergebnisse (2)

### ➤ *Spezialthemen*

D werden u.a. aus wirtschaftlichen Gründen (geringe Nachfrage u. geringe Kostendeckung) nur selten angeboten;

F werden z.T. von den öffentlichen OA-Dienstleistern abgedeckt (CCSD für HAL, CLEO für OpenEdition).

### ➤ Der *Know-how-Gap* zwischen den Fortbildungsinhalten einerseits und den spezialisierten Themen der OAT andererseits

D wächst;

F Bedarf besteht in Frankreich vor allem nach Fortbildung im Bereich Forschungsdaten.

F Handelt es sich (noch) um Fortbildung oder um OA-Marketing, Erfahrungsaustausch, Information über neue Entwicklungen?

# Schlussfolgerungen

1. Das spezielle Know-how von OA-Spezialisten, wie es bei OATs präsentiert wird, ist auf einen überschaubaren Personenkreis begrenzt.
2. Wenn das spezialisierte OA-Know-how auf eine breitere personelle Basis gestellt werden soll, dann bedarf es
  - a) des Engagements der themenspezifischen OA-SpezialistInnen bei solchen Fortbildungsaktivitäten;
  - b) neuer themenspezifischer Angebotsformen wie z.B. Workshops, School-Events, Webinare, MOOCs oder Videos / serious games, die solitär oder eingebunden in anderen Qualifizierungsaktivitäten oder Fachveranstaltungen genutzt werden können;
  - c) u.U. eines „Standard-OA-Curriculums“ (vgl. UNESCO).
3. Speziell in Frankreich: Klärung von Zielgruppe und Inhalten, Einbindung von UBs und Graduiertenschulen.

# Wir freuen uns auf Ihre Fragen und Diskussionbeiträge!

Kontakt:

Joachim Schöpfel

[joachim.schopfel@univ-lille3.fr](mailto:joachim.schopfel@univ-lille3.fr)

Achim Oßwald

[achim.osswald@th-koeln.de](mailto:achim.osswald@th-koeln.de)

**Fortbildung zu OA**

A. Oßwald / TH Köln / J. Schöpfel u. B. Jacquemin / Universität Lille

21  
9/2015